

Interesse und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches nach anderer Seite genügend in Anspruch genommen war, blieben gelungen wäre, diese Absichten in dem erwünschten Umfange zu verwirklichen. Nunmehr sind zwischen der britischen und russischen Regierung Verhandlungen im Gange, welche die Concession einer von Teheran zur Lüke des persischen Golfs führenden, von einem britischen Syndicat herzukellenden Eisenbahnbauverbindung betreffen. Die Auswirkungen des britischen Teheraner Botschafters in London und der geplante Besuch des Schahs am englischen Hofe wird von russischen Blättern mit dieser Asymmetrie in Verbindung gebracht und dabei die Verhandlung ausgeschlossen, daß die Concessionsurkunde der projectierten Linie an eine englische Gesellschaft wirkungsvoll zu Stande kommen könnte. Zugleich wird aber von den genannten Preße gerichtet gemacht, daß eine solche Abmachung einem russisch-persischen Vereinseinkommen direkt widersprechen würde, wonach Russland berechtigt ist, gegen die Concessionsurkunde eines russischen Eisenbahnbauunternehmens an andere als russische Staatsangehörige einzutreten. So würde es sich auch erklären, daß Verträge und Handelsvereinbarungen, finanzielle Bewegungen und Gründungen, die von Seiten der russischen Regierung begonnen oder unterhalten würden, in den industriellen und kommerziellen Plänen des persischen Reiches Aufnahme gefunden und sicherer Bekanntheit gewonnen haben. Neben diesen Erfolgen der russischen Politik spricht auch die Entwicklung der seit drei Jahren bestehenden russisch-persischen Dampfschiffahrtslinie dafür, daß die Zukunft des persischen Reiches mehr und mehr unter dem Einfluß der russischen Führung geschult wird. Die genannte Dampfschiffahrtsgesellschaft vermittelt den Verkehr zwischen dem Schwarzen Meer und dem persischen Golfe, wobei, um nur die wichtigsten Handelsplätze der Strecke zu nennen, außer dem Hafengangspanz Odesa, Tiflis, Jaffa, Port Said, Suez, Akaba, Aden, Muscat, Dhakar, Bandarababu, Anged, Bender, Bushire und Basra berücksichtigt werden. Der Handelsverkehr zwischen Odesa und dem persischen Hafen Dhakar, Bandarababu, Anged und Bender Bushire erfreut sich vorwiegend auf den Export russischer Manufakturwaren. Nach alldem ist es nicht eben wahrscheinlich, daß die englischen Bemühungen, durch den Hafen und Bereich einer Eisenbahnlinie auf die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes einzufließen, den erwünschten Erfolg haben werden.

Wir meldeten vor einigen Tagen, daß die Demokraten beabsichtigten, bei den nächsten Wahlen in den Vereinigten Staaten den Kampf gegen die Trusts einzuleiten, womit sie sicherlich dessere Erfolge bei der offensichtlichen Meinung haben werden, als eben mit Bryans Steddenpferd, der Silberwährung. Die Republikaner haben nach alter Gewohnheit sofort das Gegenheft für ihre Politik gewählt. Obgleich noch vor Kurzem einige ihrer Parteipräsidenten verständigt hatten, daß sie den Demokraten den Vortrieb nicht lassen würden, allein gegen die Trusts vorgezogen, enthielt das vor einigen Tagen veröffentlichte Handbuch für Parteidreher eine ganz ausführliche Anleitung zur Vertheidigung und Rechtfertigung dieser bei den Wählermessen mit Recht unbeliebten Vereinbarungen. Die Anleitung enthält dagegen kein Wort über die Tarifreform, die von einem so einflussreichen republikanischen Blatte wie die "New York Tribune" nachdrücklich gefordert wird. Die Stellungnahme der Republikaner für die Trusts zum Verteilung des kommenden Kongresswahlkreises eindeutig Interesse, als wenn die Partei sich damit begnügt hätte, wie schon früher, der Form wegen die Trusts mit einigen lauen Redenparolen zu befriedigen. Unparteiische Beobachter, so schreibt der amerikanische Verantwortliche der "Morning Post", plaudern, daß die Republikaner trotz dieser läufigen Politik Erfolg haben werden.

### Deutsches Reich.

**# Berlin.** 7. August. (Entscheidung des Reichsverfassungsgerichts.) Das Reichsverfassungsgericht hat entschieden, daß für die aus dem Gebiete der Invalidenversicherung neben den allgemeinen Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung bestehenden besonderen Schiedsgerichte der zugelassenen besonderen Gasseninrichtungen die gleichen Formen des Invalidenversicherungsgesetzes über das Verfahren der Schiedsgerichte der kleinen Gasseinrichtungen haben. Vielmehr sind die Gasseninrichtungen nur verpflichtet, ein schiedsgerichtliches Verfahren unter Mitwirkung von Vertretern der Versicherten einzuführen. Die Regelung des Verfahrens in Gasse des Statutes der Gassenversicherung. Die Frage, ob das kanturrechtlich vorgesehene Verfahren den Anforderungen der Obligation und selbst ob der Vorschrift über die Verhüllung von Vertretern der Versicherungen genügt, ist nur vom Bundesthale zu prüfen und wird durch Genehmigung des Gassenstatutes seitens des Bundesrats authentisch bejaht. Der

Bundesthale bestimmt, welche Gasseninrichtungen den Anforderungen des Gesetzes genügen. Dafür gilt für die Schiedsgerichte der zugelassenen Gasseninrichtungen auch nicht die fächerliche Verordnung über das Schiedsgericht.

**# Berlin.** 7. August. (Die Rebellion der polnischen oberklassemischen Genossen.) Mit jeder Anerkennung der zugelassenen Gasseninrichtungen auch nicht die fächerliche Verordnung über das Schiedsgericht. — Unter den verschiedenen Parteien der polnischen Genossen in ihrem Kreise ist die Anerkennung der zugelassenen Gasseninrichtungen der Ton gegen die deutschen Sozialdemokraten rückhaltlos und hochmütig. In der letzten Anerkennung dieser Art wird der politischen sozialdemokratischen Partei das allgemeine Recht widerstellt; keiner ist in Anerkennung zu fassen. Die Macht der deutschen Genossen als einer verschwindenden Minorität ist es, bei den praktischen Vorbereitungen zur Wahl die Kandidaturen der politisch-sozialistischen Partei einfach zu unterdrücken, anstatt Gegenkandidaturen anzufordern. Die deutschen Sozialdemokraten werden damit als bloße Kandidaturen der politischen Genossen hingestellt und es will doch als unglaublich erscheinen, daß diese gegen die deutschen bürgerlichen Parteien so hochmütig und siegessichert auftretende "polnische Partei" Deutschland mit dieser Herausforderung gefallen lassen wird. Sie wird schon darum eigene Kandidaturen ausspielen müssen, um zu zeigen, daß sie nicht über "verschwundene Minoritäten" verfügt und daß sie nicht die Macht über die überklassemischen Genossen verloren hat; sie wird auch schon darum thun müssen, um nicht ein böses Beispiel zu geben, denn sonst könnte an bald eine eigene eldörfliche u. l. w. Sozialdemokratie entstehen und ganz Polen für sich in Anspruch nehmen, in denen die deutsche sozialistische Partei "nicht zu legen" hätte. Diese Spaltung der internationalen deutschen Sozialdemokratie in eine Reihe national geschränkter Gruppen hätte etwas ungemein humoristisches. Auch jetzt schon ist es höchst auffällig, daß dieser selben Partei, die die Reichsgrenzen nicht anerkennt und den Gasseninrichtungen in Russland genau so ansieht, wie den in Erfurt, in Breslau und Oppeln von Parteidrehern gefragt wird, daß sie dort nichts zu suchen habe. Im Übrigen scheinen sich auch die politischen Sozialisten keineswegs soページisch zu fühlen, wie sie sich ausstellen, denn der Umstand, daß in den acht mit Kandidaturen von ihnen besetzten Wahlkreisen nicht weniger als drei Doppelsanddächer zu errichten sind, spricht nicht dafür, daß sie selbst auf Erfolg der Kandidaturen rechnen.

— Wie dem Reichsgericht mitgetheilt wird, ging dem Vater des ehemaligen Kapitänsleutnants von Riesenberg & Hönecker aus der Sonn mitgetheilten Todeszeit des Kaisers noch ein im Empirium gehämmert, von der Kaiserin überzeugtes Lebenblatt zu mir dem Schreiber:

"Sie, an Bord S. M. Boot 'Hohenzollern', 29. Juli 1902. Se. Majestät der Kaiser und König lassen Eurer Hochwürden geborenen und folgenden Oberstleutnant entweder aus mir überdrückigerlei Beziehung zwischen Geben und Reichenbach im Regierungsbezirk des Untergau Altenhöchstädt Leopoldobst. S. 42" gezeichneten Sohnes zugeden. Da Erbteigentum der mit entstehen alten Reichslegat ist Euer Hochwürden Person ergeben ist königlich, an Gott u. Seinen."

Zugleich ließ der Kaiser durch das Marinekabinet dem Vater eine Abschrift des Telegramms des Königs von England über den Unfall (in englischer Sprache) zugeben. — Sie in dieser außergewöhnlich berühmten und tiefsteckenden Auseinandersetzung vielleicht zugleich das Verfahren zum Ausdruck kommen, daß der verunglückte Offizier bei einem militärischen Dienst dienenden Transporte von Ausländern seinen Tod fand?

Der Reichskanzler wird vornehmlich am Sonnabend oder Sonntag in Berlin auf der Durchreise nach Nordeney zu kurzem Aufenthalt eintreffen. Er wird dann die nächsten Wochen wieder in den Gebiete zurückkehren, bis das Eintreffen des Königs von Italien in Posen und Berlin seine Unwissenheit aufs Neue nötig macht. Die "Märkte" glaubt vom Kanzler wohl etwas Preußisches zu sagen, wenn sie hinzufügt: "Es ist ja nun sicherlement worden, daß von hier bis zum Reichskanzler nicht in dem Sinn gesprochen werden darf, den man jetzt mit diesem Worte zu verbünden pflegt. Auch während seiner Erholungsurlaubs behält der Reichskanzler die Leitung der Geschäfte in seiner Hand." Die Leitung der Geschäfte steht aber doch manchmal unter der Entscheidung etwas gelitten zu haben.

— Ein drastisches Mißverständnis ist den "Daily News" bezüglich der Enden Rede des Kaisers passiert. Das radikal Blatt gestattet für den Vater eines Kavaliers, der unter dem Titel "The 'mastery' of the Kaiser zur Beschreibung des Verfassers und zur bestaunenswerten moralischen Fortschreibung des Landes, das einen Wohlstand erzeugt", den Nachruck führt, daß der politische Erfolg bei den freien und nicht bei den konservativen regierten Ländern sei. Bei jenen geboren England und Nordamerika, zu diesen Deutschland. Und worauf gründet sich dies Ausschluß? Auf die Unwissenheit des freien Kavaliers im Deutschen und in der Geschichte. Er weiß nämlich nicht, was Haushalt im Deutschen bedeutet und welche Rolle sie in der deutschen Geschichte gespielt hat.

— Viele Worte bei ihr, den ihr in der Ordnung und Entwicklung der zahllosen materiellen Einzelheiten, die leider mit dem herbstlichen moralischen Leiden verbunden zu sein pflegen, die sie höchstens sehr sollte. Andry verblieb einen vollen Monat bei ihr, und als er sie endlich verlassen mußte, that er von seinem Bedauern über den Umfang erfuhr, daß es ihm nicht gelungen war, sie an einer Überbefleidung nach Paris zu hindern, wo sie weniger allein gewesen wäre und den traurigen Trost gehabt hätte, das Graf ihres Gatten begleiten zu können.

Um Vorbehinderung der Kreislauf Andrys befanden sich beide im Garten. Die Sonne war bereits untergangen, und ihr letztes schwaches Licht vergoldete die Spalten ihrer bereits herbstlich geröhrten Bäume. Meistens war dieser Garten, die Schönheit der beiden Gatten, so schön und herlich erschienen, wie an diesem Abende, nemals hatte er mehr Rosen enthalten als jetzt. Ende Oktober, als wollte er an der Schwelle der Vergänglichkeit noch ein wenig leben und sich förmlich in seelenschatlicher Blüte verzögern.

"Andry," sprach Frau Mignier mit letzter Stimme, "Denkt Du wirklich, daß ich all dies verloren hätte, was doch ebenso mein Werk war, wie das meine?"

"Gathin, ich bitte Dich!" sprach er beunruhigt. Es war zum ersten Male seit der Abreise des Marquis, daß die Witwe ihren Gegenstand aus freien Stücken erörterte.

"Das mich Ihr sagten: wir haben hier in vollkommenem Glück gelebt; noch niemand und niemand war mein Leben inniger mit dem meines Gatten verknüpft gewesen, als in diesem Buche, welches wir zu dem zweiten Heim unter allen Tagen gehalten. Hier werde ich auch mein Werk der Pflicht und der Fürsorge vollenden. Mein Gatte wurde mir inmitten meiner unvollendeten Arbeit entzogen; doch seine Zukünfte standen alle fertig, und sein Name soll ihn in diesem Buche überleben, welches er für das wichtigste seiner Werke ansah. Ich werde es allein vollenden."

"Gathin, Du verläßt also die Sprache der Toten?" fragte Andry ernsthaft erschaut, daß er nicht einmal ergriffen sein konnte.

"Ein leiser, beschiedenes Nächeln umspielte ihre Lippen.

"Wir haben immer gemeinsam gearbeitet", gab sie einfach zur Antwort, doch trugen seine Wörter immer nur seinen Namen allein; denn ich hätte es niemals anders

gehabt. Nach seiner Meinung (und als freier Tagkinder ist er natürlich auch souverän, über Grammatik und Geschichte erhaben) ist Haushalt die Herrschaft im eigenen Hause (the necessary mastery in his own house). Auf dem unmittelbaren und unmittelbaren Sitz der Gemeindevertreters in einem unverträglichen Verhältnis gezeigt, der Sekretär verschafft dabei und zeigt. Und der Verhältnis, die Herr Söldner seinem Unterkreis widmet, seien folgende Sätze ausgesetzt: Die eine Sache ist sehr bezeichnend. Sie lautet also: 'Es ist darauf hingewiesen, daß der Angeklagte bei einem Unglücksfall, bei welchem die öffentliche Güte nach menschlicher Weise unbedingt geboten ist, erlaubt loszulassen, ein Amt ist nicht nötig gewesen; der Händler sollte nach Wiederholung auf Gewalt hin.' Wenn die Herren im Kirchenvorstand diesen Glauben an den Gott der Bibel, der aufs Kreuz gekreuzt hat, so ist das ihre Sache. Sie haben aber kein Recht, einen Platz zu vernehmen, weil es absurd und leicht, was die Bibel darstellt. — Herr Söldner sieht sich belehrt zu haben; er hat sich jedenfalls vor noch garnicht langer Zeit sehr eingesetzt gegen das Gewerbe ausgesprochen.

Aus dem Wahlkreis Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in Nürnberg hat gegen einen Wahlkreis erlassen, in welchem er seine Wähler auffordert, ihre Stimmen dem gewinnsamen nationalliberalen Kandidaten Bader zu geben. In dem von nationalliberalen und freisinnigen Vereinssouveränen gemeinsam erlassenen Wahlklausur für Bader:

"Hier steht der Wahlgang der Hochsachsen-Kulmbach. Das Ergebnis des Centrums in Bayreuth zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteidreherungen sie auch angehören mögen, sich zusammenfinden, um gegen das Centrum des Hauptmanns zu treten. Der frühere freisinnige Kandidat Barthel in N